

2. Plenum

Für die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes

Rechenzentrum

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Ablauf**
Moderation: Prof. Hermann Voesgen, FH Potsdam
 2. **Bericht über die Bedarfsabfrage**
Oliver Latt, Bereich Wirtschaftsförderung, LH Potsdam
 3. **Bericht zum Betreibermodell und zum weiteren Verfahren**
Bert Nicke, Sanierungsträger Potsdam GmbH
 4. **Fragen zur Nutzung des Gebäudes**
 5. **Wie weiter?**
-

1

2. **Bericht über die Bedarfsabfrage**
Oliver Latt, Bereich Wirtschaftsförderung, LH Potsdam
 - 4 Wochen lang wurde der Raumbedarf abgefragt
 - große Resonanz: 153 Rückläufe
 - genaue Ergebnisse, siehe Präsentation im Anhang
 - Schlussfolgerungen:
 - o Nutzung des Rechenzentrums jetzt! Es besteht großer Bedarf an Räumen
 - o Quantitative Auslastung des Gebäudes ist möglich
 - o Großer Wunsch der Teilnehmenden der Umfrage nach gemeinschaftlich genutzten Räumen
 - o Unterschiede im Standard der Räumlichkeiten sind möglich
 - Fragen & Diskussion:
 - o Kann die Struktur der Räume verändert werden?
 - Ja, die Struktur kann verändert werden. Der Sanierungsträger prüft derzeit statische Rahmenbedingungen, etc.
 - o Wieviel Räume gibt es insgesamt?
 - Etwa 200

- Gibt es bereits Überlegungen, konkrete Nutzungen in bestimmten Stellen des Gebäudes zu konzentrieren?
 - Wurde bereits diskutiert, aber noch nicht konkret
 - Hierzu sind dann weitere Pläne und Rahmenbedingungen (Brandschutz, etc.) notwendig
 - Konkrete Ausgestaltung ist dann Aufgabe des/der Betreiber*in
 - Vor etwa einem Jahr fand bereits eine Prüfung des Gebäudes im Auftrag der Pro Potsdam statt, deren Ergebnis war, dass es relativ wenig tragende Wände gibt und das Gebäude sehr flexibel genutzt werden kann
- Begriffsklärung „künstlerisch/gewerblich“ → wie genau ist Begriff in der Umfrage gemeint?
 - War eine Auswahlmöglichkeit, die Nutzer*innen konnten sich persönlich zuordnen, wie sie selbst den Begriff verstanden haben (Mehrfachnennungen waren hier möglich)
- Hinweis: Nutzer*innenstruktur hat ggf. auch Auswirkung auf die Mietpreise
- Hinweis Sanierungsträger: Nutzung von Räumen gemeinschaftlich und in Co-Working-Spaces führt dazu, dass sich das Gebäude wirtschaftlicher betreiben lässt. Bspw. werden fixe Kosten niedriger, desto mehr Nutzer*innen sich diese teilen.

3. Bericht zum Betreibermodell und zum weiteren Verfahren

Bert Nicke, Sanierungsträger Potsdam GmbH

- In der „AG Betreibermodelle“ wurden in mehreren Sitzungen verschiedene Modelle diskutiert, wie das Rechenzentrum betrieben werden könne
- In der AG wurde ein Geschäftsbesorgungsmodell als Übergangslösung favorisiert
 - Nun: Suche nach einem/einer Betreiber*in, der/die damit Erfahrung hat
 - Aufgaben:
 - Verwaltung des Gebäudes
 - Koordination der Nutzer*innen
 - Marketing/ÖA
 - Zusammenarbeit mit den Beiräten
- Die Vergabe an den/die Betreiber*in wird über einen Konzessionsvertrag erfolgen, was bedeutet, dass diese*r auf eigenes Risiko das Standortmanagement für das Gebäude übernimmt
- Laut Gutachten zulässige Miethöhe über den Modellzeitraum von 3 Jahren: 7 €/qm (inkl. Betriebskosten)
- Wann die Nutzung des Gebäudes konkret begonnen werden kann, hängt nun von den jetzigen Nutzer*innen ab, deren Auszug sich noch verzögert

- Aussicht: 4. Und 2. Etage (insg. Etwa 120 Räume) ab dem 1. September 2015 zu vermieten
- Noch einzurichten ist die Abschließbarkeit der einzelnen Etagen

- Also konkreter Start geplant ab 1. September für 3 Jahre
 - Konkrete Nutzungsbedingungen werden geregelt, wenn der/die Betreiber*in gefunden ist
 - Vorgehen muss nun noch als Mitteilungsvorlage in den Hauptausschuss eingebracht werden

- Idee: Einrichtung von Beiräten nach dem Berliner Beispiel, die Entscheidungen gemeinsam treffen:
 - Nutzer*innenbeirat
 - Politischer Beirat

- Nächste Schritte:
 - Finden eines/einer Betreiber*in bis Mitte Juli
 - Verhandlungen/Abschluss Vertrag mit Betreiber*in
 - Nochmal Ansprache und Abfrage Nutzer*innen

- Fragen & Diskussion:
 - Wer sucht den/die Betreiber*in aus?
 - Verantwortlich ist der Sanierungsträger, der eine transparente und diskriminierungsfreie Auswahl treffen wird
 - Sanierungsträger hat großes Interesse daran, dass der/die Betreiber*in eine große Akzeptanz bei den zukünftigen Nutzer*innen finden wird
 - Kriterien für die Auswahl sollen dem Datenschutz entsprechen transparent gemacht werden

 - Gibt es eine Möglichkeit der Mitentscheidung bei der Auswahl der Betreiber*innen?
 - Fortführung der „AG Betreibermodelle“ zur Entwicklung von Auswahlkriterien und für die Auswahl des/der Betreiber*in
 - Bisher mitgewirkt in der AG haben u.A.: Silicon Sanssouci, Uni Potsdam, Stiftung SPI, Kulturlobby, Localize e.V., Ministerium für Wirtschaft, WerkStadt für Beteiligung des mitMachen e.V., Sanierungsträger Potsdam GmbH, Fachhochschule Potsdam, freiLand Potsdam/ Cultus UG, TGZP GmbH, Stadtverwaltung LH Potsdam
 - Wer noch in der AG mitwirken möchte, soll sich bitte an die Kulturlobby wenden!
 - Die Arbeit der AG soll über die Veröffentlichung der Protokolle transparent gemacht werden
 - Die Kulturlobby ist gern Ansprechpartnerin für Nutzer*inneninteressen, die dann in die AG getragen werden

 - Idee ist es, dass der/die Betreiber*in sich selbst über die Einnahmen der Betriebskosten tragen soll, hierfür finanzielle Absicherung nötig

4. Fragen zur Nutzung des Gebäudes

- Wie hoch sind die Instandhaltungskosten?
 - o Instandhaltungskosten sind in die 7€/qm eingerechnet, beinhalten jedoch nicht Kosten für Umbaumaßnahmen
 - o Kosten für Umbaumaßnahmen können erst berechnet werden, wenn die künftige Nutzungsstruktur des Gebäudes feststeht

- Wichtiger Hinweis: die künftige Nutzung darf nicht in das Brandschutzkonzept eingreifen (z.B. muss der umlaufende Flur komplett erhalten werden)
 - o Die Änderung von Brandschutzwegen o.Ä. geht nur in vorheriger Absprache mit Bauaufsicht und Statiker*innen
 - o Jedoch ist es nicht sinnvoll, bei der Nutzungszeit von vorerst 3 Jahren große Eingriffe in die Gebäudestruktur vorzunehmen

- Sollen Einrichtungen für den Lärmschutz vorgenommen werden?
 - o Vorerst nicht geplant, ist dann durch die einzelnen Nutzer*innen durchzuführen (Eierpappe, etc.)

- Haben die Räume Wasseranschlüsse?
 - o Nein, in den einzelnen Räumlichkeiten gibt es keine und die Einrichtung ist in den 3 Jahren Nutzungsdauer nicht vorgesehen
 - o Jedoch gibt es Bereiche (Toiletten, etc.), in denen Wasser zur Verfügung steht, die gemeinschaftlich genutzt werden können

- Wie werden die zukünftigen Nutzer*innen erreicht?
 - o Es gibt die Kontaktdaten der Teilnehmer*innen der Umfrage, diese werden dann konkret angeschrieben

- **Wird es einen weiteren Besichtigungstermin geben?**
 - o **Ja: Montag, 15.06.2015 um 18 Uhr**

- Erarbeitung eines Konzeptes für die Nutzungsstruktur
 - o Die Kulturlobby erarbeitet derzeit anhand der Umfrage mögliche Konzepte und Kriterien, die auch für die Betreiber*innenauswahl genutzt werden sollen
 - o Gerne Mitarbeit, dann Mail an Kulturlobby!

5. Wie weiter?

- Sinnvoll wäre es nun für die Bearbeitung bestimmter Themen und Bereiche Arbeitsgruppen zu bilden
 - o Musik/Akustik
 - Prüfung der Lärmentwicklung im Gebäude anhand von Schallexperimenten im 4. OG des Gebäudes → Termin: 18.06. ab 17:30
 - Elias Franke, John

- Ateliers/künstlerische Nutzung
- Infrastruktur
 - Grundlegende Dinge werden im Rahmen der „AG Betreibermodelle“ durch den Sanierungsträger geprüft
 - Notwendige technische Ausstattungen zu erarbeiten jedoch sehr wichtig
- Jeweils Montags um 18 Uhr trifft sich die „AG Raumintervention“ im Entwicklungsraum des Rechenzentrums
 - Planung einer Aktions- und Präsentationswoche Anfang Juli
 - Genaueres wird dann über die Veranstaltungsseite veröffentlicht
 - Nutzung des Innenhofes ist vorstellbar und möglich für Installationen
- Planung einer möglichen Eröffnung des Rechenzentrums
 - Hierfür sollte sich noch eine AG finden, Ideen gibt es bereits (künstlerische Auseinandersetzung mit dem Mosaik „Mensch bezwingt Kosmos“, die dann bei der Eröffnung gezeigt werden können)
- Wer sich in die Bearbeitung der aufgeführten Themen und Bereiche einbringen möchte oder Ergänzungen hat, zu er/sie arbeiten oder eine AG gründen möchte, wende sich an die Kulturlobby! Jede Unterstützung und Hilfe ist sinnvoll!
- **Einberufung eines 3. Plenums für Ende Juli 2015 geplant**
 - **Dort soll der/die neue Betreiber*in vorgestellt und das weitere Vorgehen besprochen werden**